

**AMNESTY INTERNATIONAL** Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <http://www.amnesty.de> . <http://www.ai-el-salvador.de>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



## **ABTREIBUNG IN EL SALVADOR: DIE SCHMALE GRENZE ZWISCHEN ÄRZTEN UND POLIZISTEN**

Von „Arzt in El Salvador“, 01. Dezember 2015

*Doktor Lemus\* hat Angst davor, zur Arbeit zu gehen. Jedes Mal wenn er vor einer Patientin steht, die eine Schwangerschaftskomplikation hatte, erwarten seine Vorgesetzten, dass er das Telefon nimmt und die Polizei anruft. Sie erwarten beim geringsten Verdacht, dass er seine Patientinnen anzeigt, Abtreibungen vorgenommen zu haben, was in diesem Land unter allen Umständen verboten ist. Wenn er es nicht macht, kann er ebenfalls hinter Gitter landen. Hier erzählt er, wie es ist, in El Salvador Arzt zu sein, wo die Grenze zwischen Arzt und Polizist immer dünner wird.*

Ich habe 2007 begonnen, im Krankenhaus zu arbeiten, als Abtreibung bereits unter allen Umständen verboten war (das Gesetz war 1998 geändert worden).

In El Salvador ist es sehr schwierig, als Arzt zu arbeiten und Frauen medizinische Hilfe zu geben, die Schwangerschaftskomplikationen erleiden, weil das Gesetz alle Formen der Abtreibung verbietet und dies ein Klima schafft, das alle Frauen unter Verdacht stellt.

In dem Krankenhaus, in dem ich arbeite, gibt es ein Klima der Angst und des Mißtrauens unter Kollegen. Es gibt ganz extreme Situationen, sehr traurige.

Viele der Frauen, die ins Krankenhaus kommen, sind sehr arm. Die Mehrzahl derjenigen, die mit Schwangerschaftsproblemen, schweren Blutungen oder Fehlgeburten kommen, werden beschuldigt, eine Abtreibung vorgenommen zu haben, und sofort angezeigt. In vielen Fällen werden sie zu 20 oder 40 Jahren Haft verurteilt.

In meinem Krankenhaus gab es verschiedene Vorfälle. Ich erinnere mich, dass einmal eine schwangere Frau in die Notaufnahme kam, die einen hypovolämischen Schock

-----

\*Der Name ist ein Pseudonym, um die Identität des Arztes zu schützen.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



erlitten hatte (ein enormer Blutverlust, der dazu führt, dass das Herz nicht mehr genügend Blut durch den Körper pumpen kann). Die junge Frau kam vom Land und war eineinhalb Stunden gereist, um zum Krankenhaus zu kommen.

Sie war beinahe bewußtlos, aber das erste, was die behandelnde Ärztin tat, war sie zu fragen, was passiert war, was die Blutung verursacht hatte. Sie insistierte darauf und danach rief sie die Polizei an.

Sofort wurden der Patientin Handfesseln angelegt, selbst im Bett im Krankenhaus. Kaum entlassen, brachte man sie vor Gericht und verurteilte sie zu 30 Jahren Haft, weil sie angeblich eine Abtreibung vorgenommen hatte. Ein Jahr später, als die junge Frau im Gefängnis war, wurde uns bewußt, dass sie an einem Lymphom litt und dass vermutlich dies die Blutung hervorgerufen hatte. Die junge Frau hat nicht die Behandlung erhalten, die sie benötigt hätte, und starb zwei Jahre später, im Gefängnis.

Diese Patientin, die ins Krankenhaus gekommen war, um Hilfe zu bekommen, wurde in allen ihren Rechten verletzt.

In El Salvador gibt es eine große Doppelmoral; wenn eine Frau einen Schwangerschaftsabbruch wünscht und die finanziellen Mittel hat, dafür zu bezahlen, wird ihr der gleiche Arzt seine Dienste privat anbieten, der in der Öffentlichkeit solche Frauen anzeigt. Wenn Du nicht genug Geld hast, um ihn zu bezahlen, dann wirst Du einfach angezeigt.

Das Problem ist, dass viele Ärzte die Schweigepflicht nicht verstehen und viele Vorgesetzte Druck auf sie ausüben, damit sie die Frauen anzeigen.

Sie sagen Dir, dass Du Teil des Verbrechens wirst, wenn Du solche Situationen nicht anzeigst, Komplize wirst und Dich der Gefahr aussetzt, Deine Arbeit zu verlieren. Sie zwingen uns, den Arzt aufzugeben und zum Polizisten zu werden.

Mehrfach haben mich meine Vorgesetzten zur Vorsicht gemahnt, aber ich habe ihnen gesagt, dass ich die Schweigepflicht nicht verletzen kann, die ich meinen Patientin-nen schulde. Wenn Du Deine Rechte kennst, kann Dich niemand einschüchtern.

Mehrere Kollegen haben sich dazu geäußert, sie haben mich sehr stigmatisiert, aber ich habe einen ziemlich starken Charakter und beuge mich nicht vor Druck.

Mit anderen Kollegen haben wir Workshops für junge Ärzte durchgeführt, um zu erklären, was die ärztliche Schweigepflicht bedeutet. Wir erklärten ihnen ihre Aufgaben und dass die Patienten rechtliche Schritte gegen sie einleiten können, wenn sie die Schweigepflicht verletzen.

Wenn wir gegenüber diesem Thema offener wären, hätten wir eine geringere Müttersterblichkeit, denn viele Todesfälle passieren, weil Menschen ohne entsprechende Ausbildung auf dem Schwarzmarkt gefährliche Verfahren einsetzen.



Ich habe Angst, wenn ich meine Arbeit mache, ich fürchte für meine Sicherheit, angezeigt zu werden für einen Fall dieser Art. Aber ich tue, was ich tun muss, ohne irgendjemanden zu informieren. Ich habe Sicherheitsnormen, um mich und meine Patientinnen zu schützen.

Es ist nicht einfach, in diesem Bereich in meinem Land zu arbeiten, aber ich muss es tun, ich muss Frauen die ärztliche Hilfe anbieten, für die sie ins Krankenhaus gekommen sind.

Dieser Artikel wurde zuerst veröffentlicht in **20 Minutos**

<http://blogs.20minutos.es/mas-de-la-mitad/2015/11/30/una-complicacion-obstetrica>

### Übersetzung:

Amnesty International, El Salvador-Koordinationsgruppe  
Verbindlich ist das spanische Original:

**Aborto en El Salvador: La delgada Línea entre médicos y policías**

01 Dezember 2015

<https://www.amnesty.org/es/latest/news/2015/12/aborto-en-el-salvador-la-delgada-linea-entre-medicos-y-policias/>

### Amnesty International: Berichte

**El Salvador: Separated Families, Broken Ties: Women imprisoned for obstetric emergencies and the impact on their families**

AI-Index: AMR 29/2873/2015, 30. November 2015

<https://www.amnesty.org/en/documents/amr29/2873/2015/en/>

Auch in Spanisch verfügbar

Die Übersetzung dieses Berichtes in deutsch wird in wenigen Tagen erscheinen.

**Weitere Berichte finden Sie immer in unserer Website unter <http://www.ai-el-salvador.de/informationen.html>**

